GBR-Information DB JobService GmbH



Information des Gesamtbetriebsrates der DB JobService GmbH

Mai 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren



Zur diesjährigen Betriebsräteversammlung in Berlin begrüßte Thorsten Gollkowski als GBR-Vorsitzender neben den Betriebsräten der DB JobService GmbH als weitere Gäste den Geschäftsführer und Arbeitsdirektor von DB JobService, Herrn Dr. Kotkamp, Herrn Seer als Beschäftigungsförderung, Leiter der Vorsitzenden des Besonderen HPR, Ulrich Nölkenbockhoff, begleitet von der Kollegin Kerstin Feldmann. Weiterhin begrüßte er Martin Burkert, MdB und Vorstandsmitglied der EVG, sowie am zweiten Tag Herrn Reinhard Tyrakowski von Endorse und Herrn Andreas Krause Qualifizierungsmanagement vom (HCJH 3) der DB JobService GmbH.

DIE VIELEN GESICHTER DES THOMAS SCHEB



Fotos und Collage: B. Will

In humoristischer Vollendung lehrte uns unser Kollege Thomas die wahren Hintergründe von flex@work und erkannte außerdem Gemeinsamkeiten zwischen Bayern und Berlinern. Lieber Thomas: "Danke! Wir haben es genossen!"

FLEX@WORK / CLEAN DESK

Es verspricht viel – wird es das aber auch halten? So brachte es Thorsten Gollkowski auf den Punkt. Er verwies darauf, dass bei der Umsetzung von flex@work niemand mehr sein eigenes Büro haben werde. Das zwischenmenschliche Miteinander werde verloren gehen, die soziale Vereinsamung droht

Ohne eine entsprechende Vereinbarung mit den Betriebsräten kann flex@work nicht gelingen!

Fazit: Die bisherigen Vereinbarungen sind nicht ausreichend!



Thorsten Gollkowski

Foto: B. Will



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Bevor Herr Dr. Kotkamp auf die guten Ergebnisse der Vorvermittlung im 1. Quartal 2015 einging, übermittelte er die Grüße der Geschäftsführerin, Frau Klingsporn, an das Gremium. Frau Klingsporn wird im Laufe des Jahres 2015 den Konzern verlassen.

Problematisch sei die Vermittlung von Mitarbeitern/Innen in der Orientierungsphase 1.

Die Frage aus dem Gremium, wie es sein könne, dass Beamte des JobService bei anderen Behörden sehr gefragt seien, bei der DB selber aber nicht, beantwortete Herr Dr. Kotkamp dahingehend, dass "wir" diesbezüglich eine gemeinsame Lösung finden müssen. Vergleichbare Arbeitsplätze könne die DB im Konzern nicht anbieten.

Weiterhin thematisierte er das Nebeneinander



Dr. Kotkamp

Fotos und Collage: B. Will

von Restrukturierung und Nachführung als Herausforderung und Chance für die Beschäftigungssicherung.

DB JobService GmbH — Strategie 2020

| Interpretation | Okonomie | Soziales | Soziales | Sulturnardel | M.A. - Zufriedenheiti | M.A. - Zufriedenheiti

Grafik: DB JobService GmbH

Ziel der Strategie 2020, so Herr Dr. Kotkamp, sei eine Verbesserung der Kundenqualität, die Erhöhung der finanziellen Stabilität und eine Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit (siehe Grafik links). Diverse Handlungsfelder werden im Rahmen von neun Projekten angegangen, um diese Ansprüche und Ziele bis 2020 zu verwirklichen.

flex@work: vordringlichste Aufgaben sind hier der Abschluss einer GBV, das Change-Konzept sowie die Raumkonzeption.

Aufbau und Implementierung einer Kundenbefragung: hierzu merkte Herr Dr. Kotkamp an, dass im JobService bisher keine strukturierten und regelmäßigen Kundenbefragungen durchgeführt wurden. Letztendlich sei auch der Begriff des "Kunden" noch ungeklärt.

Der Imagewandel: stellt eine große Herausforderung dar. Ziel sei es, als qualifizierte Berufs-Coaches jedem Mitarbeiter professionelle Unterstützung bei der Gestaltung seines Berufsweges anbieten zu können.

Perspektivgespräche: werden von den Teilnehmern positiv erlebt und sollen deutschlandweit angeboten werden.

Herr Seer ging auf die angestrebte Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem BEV und dem Bund ein. Eine Einigung zwischen dem BEV und DB JobService GmbH sei bereits erzielt worden. Verhandlungen zwischen Bund und DB AG stehen kurz vor dem Abschluss.

Die Personalkostenerstattung durch den Bund stellt derzeit einen besonderen Schwerpunkt dar. Hier liegt ein besonderes Augenmerk auf der Dokumentation nach § 21 (5 und 6) DBGrG über die Beamten bei der DB JobService GmbH.

Des Weiteren thematisierte Herr Seer neue Ansätze zur Erhöhung der Effizienz bei der Bestandsvermittlung.



Andreas Seer

Foto: B. Will

Seite 2 von 6



EVG



Martin Burkert, EVG-Vorstand und Mitglied des Bundestages, berichtete u.a. von den schwierigen Tarifverhandlungen der EVG mit der DB AG und mahnte hier Augenmaß an.

Wichtig sei für die EVG, dass ein Eingriff ins Streikrecht und in die Tarifautonomie verhindert werde.

Vordringliches Ziel des Arbeitgebers sei es, in einem Betrieb keine zwei Tarifverträge für gleiche Berufsgruppen zu haben.

Er bezeichnete DB JobService aus politischer Sicht als große Erfolgsgeschichte und dies werde auch außerhalb des Konzerns so gesehen.

BESONDERER HAUPTPERSONALRAT

DB JobService und der Besondere Hauptpersonalrat (BesHPR) befinden sich in einem ständigen Dialog, so Ulrich Nölkenbockhoff, Vorsitzender des BesHPR.

29 bis 30 Tage dauert derzeit wieder die Erstattungszeit der KVB. Und dies trotz der sogenannten "E-KVB". Ursächlich für diese Verschlechterung ist u.a. der Abzug von Mitarbeitern einer externen Firma, die zeitweise zur Bearbeitung der KVB-Anträge herangezogen worden war. Eine Lösung des Problems ist noch nicht in Sicht, Denkmodelle sind allerdings vorhanden.



Ulrich Nölkenbockhoff Foto: B. Will

SOFTWARE FÜR BETRIEBSRÄTE



Hr. Tyrakowski

Foto: B. Will



Stand Endorse

Foto: B. Will

Auf der Suche nach einer Software für Betriebsräte, die den datenschutzrechtlichen Anforderungen, aber auch den Informationsverpflichtungen gegenüber allen Betriebsratsmitgliedern gerecht wird, stieß der Gesamtbetriebsausschuss auf die BR-Software "endorse" der Firma Deckstein Consulting.

Herr Tyrakowski von Deckstein Consulting stellte die Software vor und demonstrierte sie im Anschluss an seinen Vortrag interessierten Kolleginnen und Kollegen in kleineren Gruppen.

Bei Endorse handelte es sich um ein integriertes Sitzungs- und Informationsmanagementsystem für Interessenvertretungen. Es verspricht eine Erleichterung der Verwaltungstätigkeit innerhalb der Betriebsratsarbeit.

Seite 3 von 6



ONLINE-REDAKTION DB JOBSERVICE PORTAL



A. Krause Foto: B. Will

'Ihr Portal als Information zur beruflichen Neuorientierung im Intranet als auch im Internet', so Herr Andreas Krause. Stolz verwies er auf den rasanten Anstieg der Aufrufe innerhalb der letzten sechs Jahre von ca. 2900 auf 28.900.

Er beschrieb die Möglichkeit der Verlinkung zum Interamt, berichtete über Videos zu Berufen bei der DB AG, über Mobilitätsleistungen für Beamte und Bezugsmöglichkeit von Newslettern (monatlich per Mail).

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Hier hatten die Betriebsräte die Möglichkeit, sich über die unterschiedlichen Themenschwerpunkte der Arbeit des Gesamtbetriebsrats im vergangenen Jahr zu informieren. Es bestand jedoch auch die Chance, einmal einen Blick über den Tellerrand hinaus zu werfen. Die Angebote wurden von den Kolleginnen und Kollegen aktiv genutzt. So entstanden viele interessante Diskussionen über die Wahlbetriebsgrenzen hinweg.

OneNotes, DB Communicator (Jabber) und LotusNotes

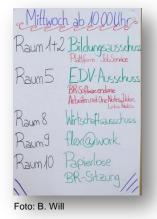
Die Kollegen Thorsten Gollkowski und Werner Balschun zeigten auf dem Markt der Möglichkeiten Varianten der Nutzung vorhandener Programme.

An praktischen Beispielen verdeutlichten sie die einfache Nutzung des elektronischen Notizbuches "OneNotes", welches dem Office-Paket von Microsoft beiliegt. Der problemlose Austausch der Notizen hilft doppelte Arbeit zu vermeiden.



EDV-Ausschuss

Foto: B. Will



Auch ein Chatprogramm kann im Arbeitsumfeld ein sinnvolles Hilfsmittel sein, ohne die herkömmlichen Wege des Telefonierens oder Mailens zu nutzen. Der schnelle Austausch von Dateien, Bildschirmausschnitten oder auch Videotelefonie konnte live miterlebt werden.

Eine Terminvereinbarung per LotusNotes ist mit einer Mail an viele Teilnehmer schnell erledigt, ein Betriebsratsgremium

schnell eingeladen. Auch dies konnte am praktischen Beispiel nachvollzogen werden.



Tätigkeitsbericht des Gesamtbetriebsrates

Im Rahmen des Marktes der Möglichkeiten wurde den Teilnehmern der Tätigkeitsbericht des Gesamtbetriebsrates ausgehändigt.



Wirtschaftsausschuss



Wirtschaftsausschuss-Ausschuss

Foto: B. WI

Dirk Hartmann informierte anhand von Grafiken über die Aufgaben des Wirtschaftsausschusses sowie über dessen rechtliche Grundlagen.

Wilfried Beyer hatte sich unter dem Motto "Wo kommt die Kohle her?" auf die Einnahmen der DB JobService GmbH fokussiert. Hier spielen die Mittel des Bundes aufgrund § 21 des DB Gründungsgesetzes neben den Zahlungen aus dem DB-Konzern beim Zugang von Kollegen/Innen zum JobService eine wesentliche Rolle.

Darüber hinaus erläuterte er weitere Einnahmequellen, wie z.B. die Beschäftigungsprojekte oder den Stellenmarkt.

flex@work

Auf Stellwänden hatten Kerstin Pietsch und Lothar Grösch zahlreiche Fakten zu desk sharing und flex@work zusammengestellt. So z.B. die Definitionen zum "Bürokonzept mit weniger und unpersönlichen Arbeitsplätzen" oder "Mitarbeiter bestimmen Raum und Zeit der Arbeitsleistung selbst".

Mit dem Hinweis: "Und was meinst du?" wurden die Anwesenden zur Diskussion angeregt, was von vielen Kolleginnen und Kollegen genutzt wurde. Dabei zeigte sich,



flex@work

Foto: B. Will

dass eine große Unsicherheit hinsichtlich der Auswirkungen dieser modernen Arbeitsform besteht. Kerstin und Lothar erhielten aber auch Anregungen für die weitere Bearbeitung des Themas.

Bildungsausschuss



Bildungsausschuss

Foto: B. Will

Am Stand des Bildungsausschusses hatten die BR-Mitglieder die Möglichkeit, an einem Quiz teilzunehmen.

Anhand von Fragen zur "Plattform DB JobService" erhielten sie die Chance, kleine Präsente zu gewinnen, die am Ende der Veranstaltung überreicht wurden.

Der Hauptpreis ging an den Kollegen Werner Balschun.



Meinhard Lanz bei der Bekanntgabe der Gewinner Foto: B. Will



Das papierlose Betriebsratsbüro



Votum für bzw. gegen das papierlose Büro Foto: B. Will



Jürgen Müller

Foto: B. Will

Die Idee für diese Sitzungsform hatte der Betriebsrat der Region Mitte in einer Betriebsratsklausur erarbeitet und anschließend umgesetzt. Voraussetzung war, dass alle Betriebsratsmitglieder bzw. Ersatzmitglieder einen E-Mail-Zugang besitzen. Da dies gegeben war, stand der Umsetzung nichts im Wege.

Eine juristische Prüfung hatte ergeben, dass jedes Betriebsratsmitglied zwar das Recht auf Einsichtnahme, nicht aber auf Überlassung von Unterlagen hat.

"Mit Einführung der neuen Sitzungsform konnte viel Arbeitszeit im Büro für andere Zwecke, z.B. Beratungsgespräche, genutzt und etliches Papier eingespart werden", so das Fazit des Kollegen Jürgen Müller.



Foto: B.

mpressum

GBR-Vorsitzender

Thorsten Gollkowski Tel.: 0511 286 1019 933 1019 (intern)

Fax: 0511 286 2770 933 2770 (intern)

1. Stellv. GBR-Vorsitzender

Werner Balschun Tel.: 0221 141 2896

943 2896 (intern) Fax: 0221 141 1964 943 1964 (intern)

2. Stellv. GBR-Vorsitzender Meinhard Lanz

Tel.: 030 297 58379 999 58379 (intern) Fax: 030 297 58377 999 58377 (intern)

Postanschrift

DB JobService GmbH Gesamtbetriebsrat Caroline-Michaelis-Str. 5-11 10115 Berlin Layout: Bodo Will